

**Flurreglement 2022  
der  
Einwohnergemeinde Winznau**

Stand: 01.01.2022

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
I Geltungsbereich .....	3
II Organe und Zuständigkeiten .....	3
III Allgemeine Pflichten .....	4
IV Flurwege.....	4
IV.I Aufgaben der Einwohnergemeinde.....	4
IV.II Pflichten der Bewirtschafter und Eigentümer .....	5
IV.III Gemeinsame Aufgaben.....	6
V Entwässerungsanlagen.....	6
V.I Aufgaben der Einwohnergemeinde.....	6
V.II Pflichten der Bewirtschafter und Eigentümer .....	7
VI Landschaftselemente .....	7
VII Bestimmungen über die Haftpflicht .....	7
VIII Erstellung und Erneuerung von Fluranlagen .....	8
IX Beiträge für Fluranlagen .....	8
X Vollstreckung.....	9
XI Übergangs- und Schlussbestimmungen .....	9

## **Präambel**

### **Gleichstellung der Geschlechter**

Sämtliche Bestimmungen und Funktionsbezeichnungen dieses Reglementes gelten - unbesehen der Formulierung - in gleicher Weise für beide Geschlechter.

Die Gemeindeversammlung gestützt auf § 56 Abs. 1 lit. a des kantonalen Gemeindegesetzes vom 16. Februar 1992 (GG; BGS 131.1), das kantonale Landwirtschaftsgesetz vom 4. Dezember 1994 (BGS 921.11), die Verordnung über die Bodenverbesserungen in der Landwirtschaft vom 24. August 2004 (Bodenverbesserungsverordnung, BoVO; BGS 923.12), das kantonale Planungs- und Baugesetz vom 3. Dezember 1978 (PBG; BGS 711.1), die kantonale Bauverordnung vom 3. Juli 1978 (KBV; BGS 711.61), die kantonale Verordnung zum Schutz der Gewässer vom 19. Dezember 2000 (GSchV-SO; BGS 712.912) und die kantonale Verordnung über den Natur- und Heimatschutz vom 14. November 1980 (BGS 435.141) beschliesst:

### **I Geltungsbereich**

#### **Geltungsbe- reich**

#### **§ 1**

Dieses Reglement regelt den Erhalt, die Benützung, den Unterhalt und die Erneuerung sämtlicher der landwirtschaftlichen Nutzung dienenden Fluranlagen der Einwohnergemeinde ausserhalb der Bauzone, d.h.:

- a) der Wege und Kunstbauten wie beispielsweise Brücken und Bachdurchlässe (die Wege und Kunstbauten werden nachfolgend zusammengefasst «Flurwege» genannt);
- b) die Entwässerungsanlagen wie Haupt-/Sammel-/Saugerleitungen, Schächte, Gräben, Kies- und Schlammfänge sowie Ein- und Auslaufbauwerke;
- c) die Landschaftselemente (namentlich Bäume, Hecken und Biotope), welche im Rahmen von Projekten geschaffen bzw. mit Strukturverbesserungsbeiträgen unterstützt wurden (unter Berücksichtigung allfälliger Vereinbarungen gemäss Kantonalem Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft).

### **II Organe und Zuständigkeiten**

#### **Gemeinderat**

#### **§ 2**

- 1 Der Gemeinderat übt die Aufsicht über die Fluranlagen aus.
- 2 Er beantragt beim Amt für Landwirtschaft des Kantons Solothurn (ALW) Strukturverbesserungsbeiträge an periodische Wiederinstandstellungen (PWI), an Erneuerungen und an den Neubau von Fluranlagen.

#### **Werkkommission**

#### **§ 3**

- 1 Die Werkkommission behandelt in erster Instanz alle die Fluranlagen betreffenden Geschäfte.
- 2 Sie erteilt Aufträge im Rahmen ihrer Finanzkompetenz.

- 3 Steht der Werkkommission keine Verfügungskompetenz zu, ist die Baukommission Verfügungsberechtigt.
- Einwohnerge-  
meinde**    § 4    1 Die Einwohnergemeinde kontrolliert die Fluranlagen regelmässig und erstellt einen Zustandsbericht.
- 2 Die Aufgaben der Einwohnergemeinde sind in einem Pflichtenheft festgelegt, soweit sie sich nicht direkt aus diesem Reglement ergeben.
- Gemeindever-  
waltung**    § 5    Die Gemeindeverwaltung kann von der Werkkommission zur Erledigung administrativer Arbeiten beigezogen werden.
- Zutrittsrecht**    § 6    1 Die zuständigen Gemeindeorgane haben zur Ausübung der Kontrollen und zur Vornahme von Reparatur- und Unterhaltsarbeiten jederzeit das Recht auf Zutritt zu den Fluranlagen.
- 2 Bei grösseren Reparatur- und Unterhaltsarbeiten sind der Bewirtschafter bzw. der Eigentümer über die Ausübung dieses Rechtes soweit möglich vorgängig zu informieren.
- 3 Bei Vornahme von Reparatur- und Unterhaltsarbeiten ist auf stehende Kulturen Rücksicht zu nehmen.
- Amt für Land-  
wirtschaft**    § 7    1 Das Amt für Landwirtschaft des Kantons Solothurn übt die Oberaufsicht über die mit Strukturverbesserungsbeiträgen unterstützten Fluranlagen aus.
- 2 Vor grösseren baulichen Massnahmen hat die Projektträgerschaft das Amt für Landwirtschaft des Kantons Solothurn frühzeitig, jedenfalls aber vor Baubeginn, zu orientieren.

### **III    Allgemeine Pflichten**

- Benützung**    § 8    Zur Erhaltung der Funktionstüchtigkeit haben die Bewirtschafter die Fluranlagen sorgfältig zu benützen.
- Orientierungs-  
pflicht**    § 9    Die Eigentümer sind verpflichtet, die Bewirtschafter ihres Landes auf die Vorschriften dieses Reglements aufmerksam zu machen.
- Ersatzmass-  
nahme**    § 10    Kommen die Pflichtigen den in diesem Reglement aufgeführten Bestimmungen nicht nach, verfügt die Einwohnergemeinde nach erfolgloser Mahnung die erforderlichen Massnahmen und beauftragt das zuständige Oberamt mit der Anordnung der Ersatzmassnahme auf Kosten der Pflichtigen.

### **IV    Flurwege**

#### **IV.I    Aufgaben der Einwohnergemeinde**

- Ordentlicher  
Unterhalt und  
neue Flurwege**    § 11    1 Der ordentliche Unterhalt sowie die Erstellung von neuen Flurwegen sind Sache der Einwohnergemeinde.



- 2 Für aus den Unterhaltsarbeiten oder der Erstellung neuer Flurwege resultierende Nachteile und Beeinträchtigungen besteht kein Anspruch auf Entschädigung.
- Kontrolle und Unterhalt der Flurwege** § 12 1 Die Einwohnergemeinde hat die Flurwege regelmässig auf ihre Sauberkeit, den Zustand und die ordnungsgemässe Entwässerung zu prüfen und kleinere Schäden umgehend zu beheben. Die Kontrollen finden insbesondere nach starken Niederschlägen oder rascher Schneeschmelze statt.
- 2 Verschleisschichten sind im Rahmen von periodische Wiederinstandstellungen durch die Einwohnergemeinde rechtzeitig mit geeignetem Material zu erneuern.
- Strassenschächte** § 13 Die Strassenschächte sind stets freizuhalten und von der Einwohnergemeinde periodisch zu reinigen.
- Schneeräumung** § 14 1 Zum Schutze des Strassenkoffers vor Frost ist das Salzen und die Schneeräumung auf Flurwegen zu unterlassen.
- 2 Ausgenommen sind die Zufahrten zu ganzjährig bewohnten Liegenschaften und zu ganzjährig benützten öffentlichen Anlagen.
- Gesteigerter Gemeingebrauch** § 15 Für aussergewöhnliche Inanspruchnahme der Flurwege (wie beispielsweise durch Holzschlag, Transporte von Holz, Baumaterialien etc.) kann die Einwohnergemeinde vom Verursacher eine Entschädigung für vermehrten Unterhalt oder vermehrte Reinigung fordern.

#### **IV.II Pflichten der Bewirtschafter und Eigentümer**

- Schutz der Flurwege** § 16 1 Flurwege dürfen bei der Bewirtschaftung der Felder nicht beschädigt und nicht als Wendepplatz benützt werden.
- 2 Bei Ackerbau ist entlang der Flurwege ein Anhaupt zu pflügen.
- 3 Entlang von Flurwegen sind Äste von Hecken und Bäumen vom Eigentümer oder Bewirtschafter in der Regel bis auf eine Höhe von 4,20 m über Terrain sachgemäss zurückzuschneiden.
- 4 Bei Neupflanzung von Bäumen ist ein Abstand von 3 m zur Grundstückgrenze oder öffentlichen Strasse, für Sträucher ein solcher von 2 m einzuhalten.
- Sauberhaltung der Flurwege und Schächte** § 17 1 Flurwege und Schächte, die bei Feldarbeiten mit Erde, Mist etc. verschmutzt werden, sind gleichentags durch den Verursacher zu reinigen.
- 2 Der Bewirtschafter hat sicherzustellen, dass Absatz 1 auch nach Arbeiten durch Lohnunternehmer eingehalten wird.
- 3 Wird die Frist nach Absatz 1 nicht eingehalten, so werden die Reinigungsarbeiten auf Kosten des Verursachers durch die Einwohnergemeinde ausgeführt oder in Auftrag gegeben.

**Zäune entlang von Flurwegen und Strassen** § 18 Zäune entlang von Flurwegen und Strassen müssen einen Mindestabstand von 0.5 m zur Grenze der Weg- oder Strassenparzelle einhalten. <sup>1</sup>

**Wasserabfluss** § 19 Die Bewirtschafter sorgen für einen ungehinderten Wasserabfluss von der Wegoberfläche.

#### **IV.III Gemeinsame Aufgaben**

- Schutz und Unterhalt der Wegbankette** § 20
- 1 Wegbankette müssen ausreichend bewachsen sein und dürfen nicht gedüngt und nicht mit Pflanzenbehandlungsmitteln abgespritzt werden.
  - 2 Sie müssen in zweckdienlicher Art durch die angrenzenden Landeigentümer gepflegt werden.
  - 3 Längs Wegparzellen sowie entlang von Kantons- oder Gemeindestrassen darf ein 0.5 m breiter Streifen zur Grenze der Wegparzelle weder umgepflügt noch in anderer Weise beschädigt werden. <sup>2</sup>
  - 4 Die Wegbankette sind durch die Bewirtschafter der anliegenden Landflächen zu mähen.
  - 5 Die Einwohnergemeinde randet die Wegränder regelmässig ab, damit das Wasser vom Weg ungehindert ins angrenzende Kulturland abfließen kann.
  - 6 Das abgerandete Material wird am Wegrand deponiert und muss vom Bewirtschafter oder vom Eigentümer entsorgt werden.

#### **V Entwässerungsanlagen**

##### **V.I Aufgaben der Einwohnergemeinde**

**Kontrolle der Entwässerungsanlagen** § 21 Die Einwohnergemeinde kontrolliert den Zustand der Entwässerungsanlagen jeweils während der Schneeschmelze, während und nach sehr starken Regenfällen und nach Hochwassern, mindestens aber 1-mal pro Jahr.

- Unterhalt der Entwässerungsanlagen** § 22
- 1 Die Einwohnergemeinde ist verantwortlich für die periodische Wiederinstandstellungen der Haupt-, Sammel- und Saugerleitungen (Spülen, Kanalfernsehen). Reinigungsarbeiten sind ausserhalb der Laichzeiten und bei genügender Vorflut (Verdünnung) durchzuführen.
  - 2 Mangelhaft schliessende Schachtdeckel werden durch die Einwohnergemeinde instand gestellt und beschädigte werden ersetzt. Bei Beschädigungen durch den Bewirtschafter sind die Kosten durch den Bewirtschafter zu übernehmen.
  - 3 Die Einwohnergemeinde behebt kleinere Schäden bei ihren Kontrollgängen umgehend.

---

<sup>1</sup> Analoge Anwendung von § 49 Abs. 2 KBV.

<sup>2</sup> Analoge Anwendung von § 51 KBV.

- 4 Die Schächte, Kies- und Schlamm-sammler sowie Ein- und Auslaufbauwerke sind stets freizuhalten und von der Einwohnergemeinde periodisch zu reinigen.

**Neue Entwässerungsanlagen**

- § 23**
- 1 Die Einwohnergemeinde ist verantwortlich für die Wiederherstellung und den Neubau von Entwässerungsanlagen.
  - 2 Neue Leitungen sind der Einwohnergemeinde vor dem Eindecken zur Abnahme zu melden, einzumessen und in den Plänen bzw. im Datensatz des ausgeführten Werkes nachzutragen.

**Entwässerungspläne**

- § 24** Die Einwohnergemeinde gewährt dem Eigentümer, dem Bewirtschafter oder den von ihnen beauftragten Dritten Einblick in die Entwässerungspläne.

**V.II Pflichten der Bewirtschafter und Eigentümer**

**Meldepflicht**

- § 25** Bewirtschafter haben Schäden an den Entwässerungsanlagen (defekte Schächte etc.) auf ihren Grundstücken bzw. das Nichtfunktionieren von Entwässerungsanlagen (Staunässen auf entwässertem Kulturland) unmittelbar der Einwohnergemeinde und dem Eigentümer zu melden.

**Schutz der Entwässerungsanlagen**

- § 26**
- 1 Schächte müssen jederzeit zugänglich sein. Sie dürfen weder tiefer gesetzt noch überdeckt werden.
  - 2 Schächte und Gräben, die bei Feldarbeiten mit Erde, Mist etc. verschmutzt werden, sind gleichentags durch den Bewirtschafter zu reinigen.
  - 3 Im Bereich von Entwässerungsanlagen dürfen keine Bäume und Sträucher angepflanzt werden, die für die Leitungen nachteilige Folgen haben können.

**VI Landschaftselemente**

**Schutz und Unterhalt**

- § 27**
- 1 Landschaftselemente, welche im Rahmen von Projekten geschaffen bzw. mit Strukturverbesserungsbeiträgen unterstützt wurden, dürfen weder entfernt noch vermindert werden. Sie sind sachgemäss zu unterhalten.
  - 2 Feldgehölze, Hecken, Bachufer und Waldränder dürfen nicht beweidet werden und sind beim Weidgang so zu umzäunen, dass die Böschung, die Sträucher und die Bäume nicht beschädigt werden.

**VII Bestimmungen über die Haftpflicht**

**Haftung der Einwohnergemeinde**

- § 28**
- 1 Für Schäden infolge mangelhafter Erstellung, ungenügenden Unterhalts oder Betriebs der Fluranlagen haftet die Einwohnergemeinde als Werkeigentümerin.
  - 2 Die Einwohnergemeinde haftet indessen nicht für durch höhere Gewalt verursachte Schäden an oder auf privatem Eigentum.

- Haftung des Verursachers**     **§ 29**   1   Für Schäden an Fluranlagen haftet der Verursacher nach den Regeln des Zivilrechts.
- 2   Für Schäden, verursacht durch schädliche Abwässer, haftet der Verursacher nach den eidgenössischen Gewässerschutzbestimmungen.

### **VIII Erstellung und Erneuerung von Fluranlagen**

- Begriffe**           **§ 30**   1   Unter Leitungsbau fallen das vollständige Erneuern oder Verlegen von bestehenden Haupt-, Sammel- und Saugerleitungen sowie der Bau von neuen Haupt-, Sammel- und Saugerleitungen.
- 2   Unter Wegebau fallen das vollständige Erneuern, der Einbau von Hartbelägen, die Verbreiterung und das Verlegen von bestehenden sowie die Erstellung von neuen Flurwegen.

- Verfahren**       **§ 31**   1   Für die Planung und den Bau von neuen Fluranlagen gelten die Vorschriften der Baugesetzgebung.
- 2   Für neue Einleitungen in einen Vorfluter bedarf es der Bewilligung des Amtes für Umwelt des Kantons Solothurn (AfU).<sup>3</sup>

### **IX Beiträge für Fluranlagen<sup>4</sup>**

- Erhebung von Grundeigentümerbeiträgen**     **§ 32**   Die Einwohnergemeinde erhebt für den Leitungs- und Wegebau folgende Grundeigentümerbeiträge an die Restkosten, die ihr nach Abzug der Beiträge des Kantons, des Bundes und allfälliger Dritter verbleiben:

- a) Flur-, Forst-, Fuss-, Hof-, Sammel- und Ortsverbindungsstrassen gemäss Planbeilage<sup>5</sup>

Flurwege / Forstwege (soweit nicht im Besitz BG)	50 %
Hofzufahrten	50 %
Ortsverbindungs- und Sammelstrassen	0 %
Fusswege	0 %

- b) Haupt-/Sammel-/Saugerleitungen sowie Schächte     50 %

- Festsetzung der Grundeigentümerbeiträge**     **§ 33**   1   Für die Festsetzung der Grundeigentümerbeiträge und das Beitragsverfahren gelten sinngemäss die Bestimmungen des Planungs- und Baugesetzes und der Kantonalen Verordnung über Grundeigentümerbeiträge und -gebühren (GBV) vom 3. Juli 1978.<sup>6</sup>
- 2   Die Grundeigentümerbeiträge sind im Sinne der Bodenverbesserungsverordnung gemäss dem Anteil des Nutzens an der Anlage festzusetzen.

---

<sup>3</sup> Gemäss § 3 Abs. 1 GSchV-SO.

<sup>4</sup> Hinweis: Sind kommunale Bau- und Erschliessungsvorschriften vorhanden, richtet sich die Erhebung von Gebühren, namentlich für den Anschluss zur Einleitung von Dachwasser in Entwässerungsanlagen, nach diesen, wobei die Machbarkeit im Einzelfall zu prüfen ist (z.B. ist die bestehende Entwässerungsanlage genügend gross dimensioniert, so dass der Anschluss zur Einleitung von Dachwasser gemacht werden kann).

<sup>5</sup> Hinweis: Was Nebenwege und was Hauptwege sind, ist in der Planbeilage zu definieren und z.B. farblich eindeutig aufzuzeigen. Hauptwege erschliessen ganze Geländekammern; Nebenwege einzelne Kulturlandflächen.

<sup>6</sup> BGS 711.41.

**X Vollstreckung**

**Vollstreckung § 34** Die Vollstreckung richtet sich nach dem Gesetz über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen (Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRG) vom 15. November 1970.<sup>7</sup>

**XI Übergangs- und Schlussbestimmungen**

**Rechtsschutz § 35**

- 1 Bei Streitigkeiten über die Anwendung und Auslegung dieses Reglements entscheidet der Gemeinderat auf Antrag der Werkkommission.
- 2 Gegen Entscheide des Gemeinderates kann innert 10 Tagen Beschwerde geführt werden:
  - a) in meliorationstechnischen Belangen beim Regierungsrat;
  - b) in vermögensrechtlichen Streitigkeiten bei der kantonalen Schätzungskommission.

- 3 Gegen Entscheide der Werkkommission und Baukommission kann innert 10 Tagen beim Bau- und Justizdepartement Beschwerde geführt werden.

**Inkrafttreten § 36**

- 1 Dieses Reglement tritt, nachdem es von der Gemeindeversammlung beschlossen und vom Volkswirtschaftsdepartement genehmigt worden ist, auf den 1. Januar 2022 in Kraft.
- 2 § 13 des Reglements über Grundeigentümerbeiträge und -gebühren 2019 der Einwohnergemeinde Winznau wird aufgehoben.

Vom Gemeinderat der Einwohnergemeinde Winznau beschlossen am: 02.03.2021

Von der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Winznau beschlossen am: 28.06.2021

Vom Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Solothurn genehmigt: 17.12.2021

Daniel Gubler  
Gemeindepräsident

David Geering  
Gemeindeschreiber

---

---

<sup>7</sup> BGS 124.11.

**\* Änderungstabelle - Nach Artikel**

Element: Betroffener Paragraph, Ziffer, Anhang  
Spalte A: Beschluss Gemeinderat der Einwohnergemeinde Winznau  
Spalte B: Beschluss Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Winznau  
Spalte C: Genehmigung Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Solothurn  
Spalte D: Inkrafttreten  
Spalte E: Änderung

<b>Element</b>	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>
Erlass	02.03.2021	28.06.2021	17.12.2021	01.01.2022	Erstfassung

# **Anhang 1**

## **Plan mit Strassenklassifizierung**

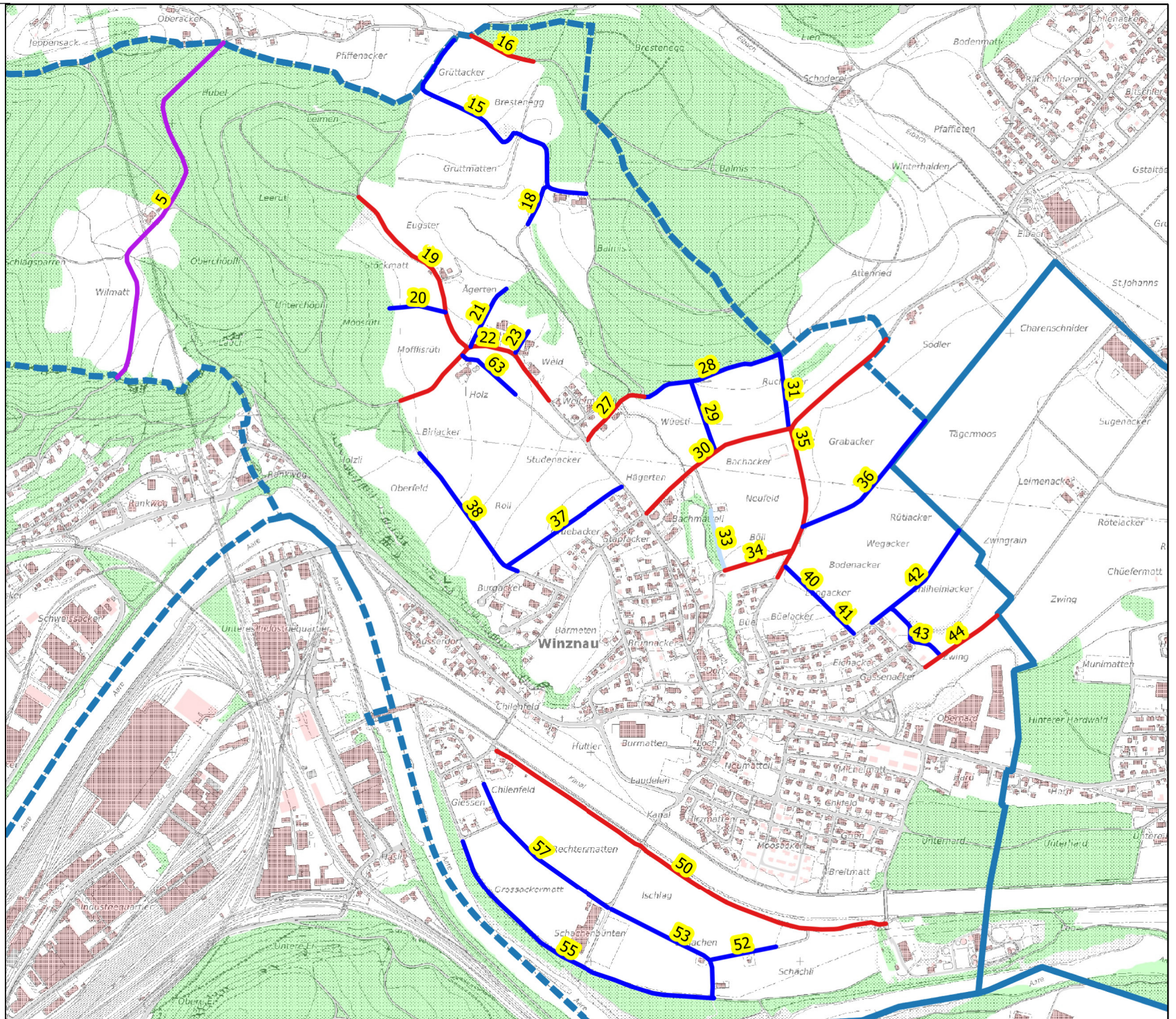


# Flurstrassen Winznau

Klassifikation  
Strassen im Besitz der  
Einwohnergemeinde

Flurwege Winznau

- Orstverbindungsstr.
- Sammelstrasse
- Flurweg
- Fussweg
- Gemeindegrenze



© Amt für Geoinformation Kt. Solothurn  
Sachbearbeiter: Georg Nussbaumer  
Druckdatum:  
2021-02-18T11:38:22.619

Masstab: 1:12500





## **Anhang 2 (Orientierender Inhalt)**

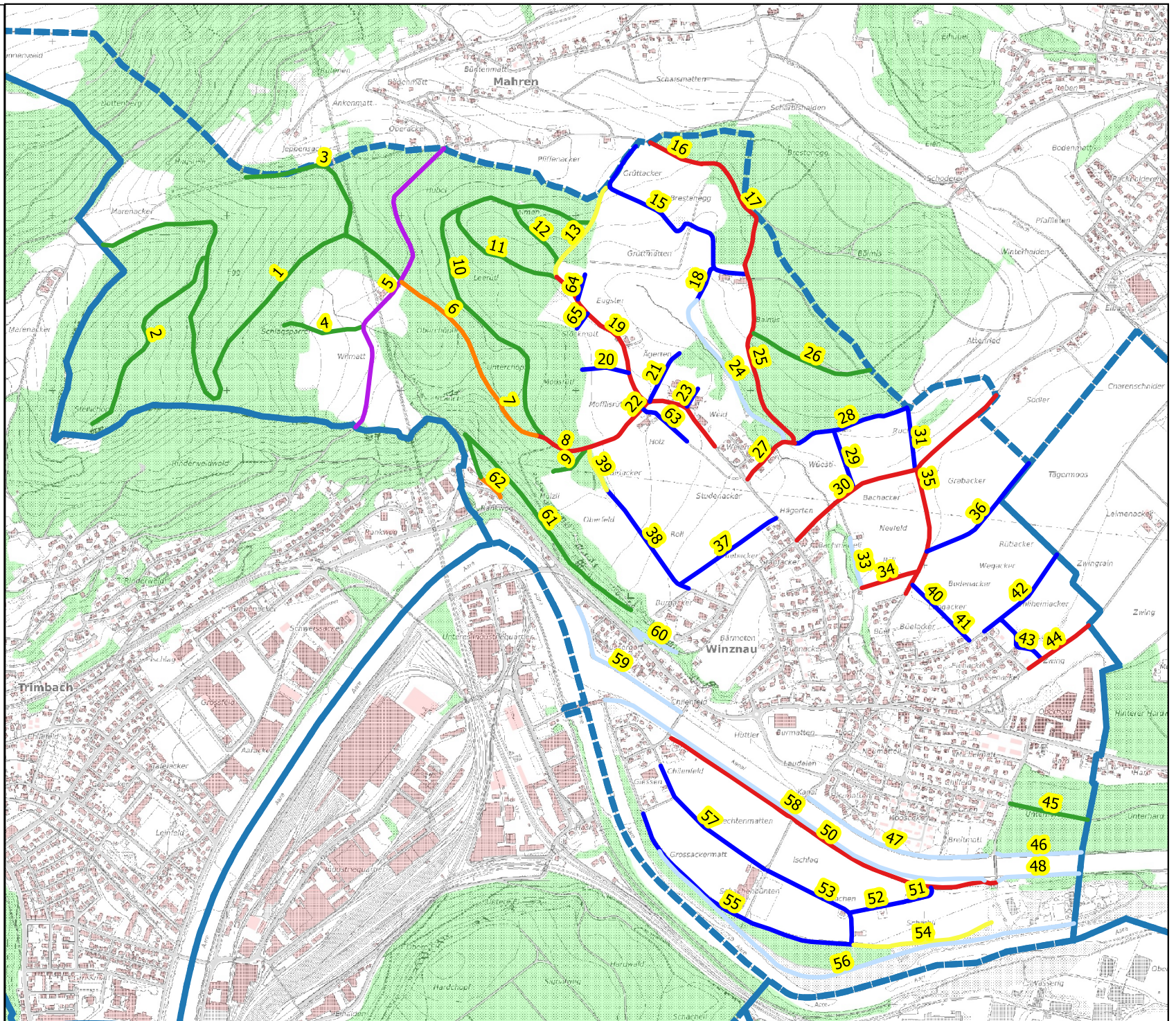
### **Plan Strassennetz Winznau ausserhalb Bauzone**

# Plan Strassennetz Winznau ausserhalb Bauzone

Orientierender Inhalt  
zum Flurreglement

Flurwege Winznau

-  Flur / Forststrasse
-  Flurweg
-  Forststrasse
-  Fussweg
-  Orstverbindungsstr.
-  Sammelstrasse
-  Haus / Hofzufahrt
-  Gemeindegrenze



© Amt für Geoinformation Kt. Solothurn  
Sachbearbeiter: Georg Nussbaumer  
Druckdatum:  
2021-04-01T16:00:24.359

Masstab: 1:15000



## **Anhang 3 (Orientierender Inhalt)**

### **Tabelle Eigentumsverhältnisse und Zuständigkeit**



id	Name	Eigentümer	Beschrieb	Unterhalt period.	Unterhalt laufend	Laenge
1	Froburgstrasse	Buergergemeinde	Naturstrasse	BG	BG	1722
2	Stellichopfstrasse	Buergergemeinde	Naturstrasse	BG	BG	626
3	Mahenschützenhaus	Buergergemeinde	Naturstrasse	BG	BG	450
4	Schleggsparen	Buergergemeinde	Naturstrasse	BG	BG	234
5	Eselweg	Einwohnergemeinde	Belagstrasse	EWG	EWG	934
6	Froburgstrasse Hölzli Willmatt nord	Buergergemeinde	Belagstrasse	EWG	EWG	323
7	Froburgstrasse Hölzli Willmatt mitte	Buergergemeinde	Naturstrasse	EWG	EWG	284
8	Froburgstrasse Hölzli Willmatt süd	Buergergemeinde	Belagstrasse	EWG	EWG	168
9	Weihnachtsbaumkultur	Buergergemeinde	Naturstrasse	BG	BG	126
10	Lehrüttistrasse	Buergergemeinde	Naturstrasse	BG	BG	1191
11	Leimenweg	Buergergemeinde	Naturstrasse	BG	BG	371
12	Reservoirweg	Buergergemeinde	Naturstrasse	BG	BG	208
13	Nussben	Buergergemeinde	Naturstrasse	EWG	BG	301
15	Brestenegg	Einwohnergemeinde	Naturstrasse	EWG	EWG	684
16	Bamisstrasse nord	Einwohnergemeinde	Belagstrasse	EWG	EWG	161
17	Balmisstrasse mitte	Buergergemeinde	Naturstrasse	EWG	EWG	379
18	Balmis west	Einwohnergemeinde	Naturstrasse	EWG	EWG	105
19	Zufahrt Nussben	Einwohnergemeinde	Naturstrasse	EWG	EWG	455
20	Moosrüti	Einwohnergemeinde	Feldweg	EWG	EWG	135
21	Aegerten	Einwohnergemeinde	Feldweg	EWG	EWG	164
22	Weidstrasse	Einwohnergemeinde	Belagstrasse	EWG	EWG	463
23	Weid	Einwohnergemeinde	Feldweg	EWG	EWG	60
24	Dorfbachweg süd	Buergergemeinde	Fussweg/Feldweg	EWG	EWG	519
25	Bamisstrasse süd	Buergergemeinde	Belagstrasse	EWG	EWG	555
26	Bamis Sackgasse	Buergergemeinde	Naturstrasse	BG	BG	362
27	Weid	Einwohnergemeinde	Belagstrasse	EWG	EWG	183
28	Scheibenstand	Einwohnergemeinde	Naturstrasse	EWG	EWG	341
29	Wuesti	Einwohnergemeinde	Naturstrasse	EWG	EWG	175
30	Bachacker	Einwohnergemeinde	Belagstrasse	EWG	EWG	410
31	Ruchacker	Einwohnergemeinde	Feldweg	EWG	EWG	177
32	Zufahrt Schützenhaus	Einwohnergemeinde	Naturstrasse	EWG	EWG	111
33	Bachmätteli	Einwohnergemeinde	Fussweg/Feldweg	EWG	EWG	144

34	Böll	Einwohnergemeinde	Belagstrasse	EWG	EWG	164	
35	Lostorfstrasse	Einwohnergemeinde	Belagstrasse	EWG	EWG	686	
36	Grabackerstrasse	Einwohnergemeinde	Naturstrasse	EWG	EWG	397	
37	Grubackerweg	Einwohnergemeinde	Naturstrasse	EWG	EWG	335	
38	Oberfeldweg	Einwohnergemeinde	Belagstrasse	EWG	EWG	370	
39	Oberfeldweg nord	Buergergemeinde	Naturstrasse	EWG	EWG	134	
40	Langacker nord	Einwohnergemeinde	Naturstrasse	EWG	EWG	125	
41	Langacker süd	Einwohnergemeinde	Belagstrasse	EWG	EWG	101	
42	Chliheiniacker	Einwohnergemeinde	Naturstrasse	EWG	EWG	307	
43	Zwing	Einwohnergemeinde	Feldweg	EWG	EWG	180	
44	Friedhofweg	Einwohnergemeinde	Belagstrasse	EWG	EWG	211	
45	Unterhard	Buergergemeinde	Naturstrasse	BG	BG	227	
46	Kanalweg nordost	Alpiq	Naturstrasse	Alpiq	Alpiq	243	
47	Kanalweg nord mitte	Alpiq	Naturstrasse	Alpiq	Alpiq	555	
48	Kanalweg südost	Alpiq	Naturstrasse	Alpiq	Alpiq	232	
50	Kanalstrasse	Einwohnergemeinde	Belagstrasse	EWG	EWG	1053	
51	Zufahrt Pumpwerk	Buergergemeinde	Belagstrasse	BG	BG	95	
52	Zufahrt Pumpwerk west	Einwohnergemeinde	Naturstrasse	EWG	EWG	156	
53	Schachenweg	Einwohnergemeinde	Naturstrasse	EWG	EWG	356	
54	Schachenstrasse ost	Buergergemeinde	Naturstrasse	BG	BG	407	
55	Schachenstrasse	Einwohnergemeinde	Naturstrasse	EWG	EWG	754	
56	Fussweg Aare	Staat	Fussweg/Feldweg	ungeklärt	ungeklärt	1347	
57	Rechtenmatten	Einwohnergemeinde	Naturstrasse	EWG	EWG	430	
58	Kanalweg südwest	Alpiq	Fussweg/Feldweg	Alpiq	Alpiq	1236	
59	Kanalweg nordwest	Alpiq	Naturstrasse	Alpiq	Alpiq	445	
60	Hölzliweg	Buergergemeinde	Fussweg mit Belag	EWG	EWG	179	
61	Lauch-Hölzil	Buergergemeinde	Naturstrasse	BG	BG	816	
62	Lauch -Zufahrt Cervi	Buergergemeinde	Belagstrasse	EWG	EWG	93	
63	Holz	Einwohnergemeinde	Feldweg	EWG	EWG	161	
64	Muinimatt	Einwohnergemeinde	Feldweg	EWG	EWG	74	
65	Stöckmatt	Einwohnergemeinde	Feldweg	EWG	EWG	53	
Total	Einwohnergemeinde		10615		13550	13249	24443
	Bürgergemeinde		9770		6835	7136	

Einwohnergemeinde  
Winznau

**Orientierender Inhalt zum Flurreglement**  
Flurwege Winznau

Eigentum  
Zuständigkeit Unterhalt

	Alpiq	2711		2711	2711	
	Staat	1347		1347	1347	24443